

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 11 (1933)
Heft: 5

Rubrik: Der Pilzmarkt in Burgdorf im Jahre 1932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dotteri. Abastanza comune è una variazione di:

Isaria farinosa (Dicks) Fr.

Sinnema alto 2—5 cm, bianco panna, talora più o meno cespitoso o con stipite ben distinto, dicotomo con accrescimento terminale ramificato dilatato, tutto glabrescente ad eccezione della porzione apicale che è pruinosa; i conidi ialini ovati, misurano 5—3 μ di diametro.

* * *

Isaria corallina Fr.

Trovato una volta sola, 13 Agosto 1931 sotto bambù nel parco del Sig. Pereda Ponte Ganna (Balerna).

Specie nobilissima. In tutte le sue parti più esile della precedente. Sinnema cespitoso fascicolato, non superante 2 cm d'altezza, di colore roseo carnicino cupo (vinato Sassella), con ramificazione apicale gracilissima, più o meno racemosa, quasi pendente, farinosa; i conidi subellittici misurano 3—2 μ .

Der Pilzmarkt in Burgdorf im Jahre 1932.

Der Pilzmarkt in Burgdorf bewegte sich im gewohnten Rahmen. Wie in den beiden letzten Jahren fanden wöchentlich drei Kontrolltage statt, wovon der erste am 30. Juni und der letzte am 29. Oktober.

Der Anfang war nicht besonders glückverheissend, indem an den ersten fünf Markttagen bis Mitte Juli kaum 20 kg Eierpilze aufgeführt wurden. Wenn auch mit dem Fortschreiten der Jahreszeit eine Zunahme verzeichnet werden konnte, blieb der Umsatz gleichwohl hinter den andern Jahren zurück. Die Witterung war durchaus nicht nach den Wünschen der Pilzler, wofür gerade der Pilzmarkt den zuverlässigsten Massstab bildet.

Der Markt erstreckte sich auf 55 Kontrolltage, an welchen total 360 Scheine für den Verkauf ausgestellt wurden. Sie brachten den Umsatz von rund 992 kg Pilzen, demnach 293 kg weniger als im Vorjahre. Dagegen war die Artenzahl bedeutend grösser als letztes Jahr. Der Bericht weist folgende Arten auf:

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| Brätling | Gallenröhrling |
| Boviste | Goldröhrling |
| Birkenröhrling | Geselliger Ritterling |
| Champignon | Hallimasch |
| Eierpilz | Herkuleskeule |
| Elfenbeinröhrling | Knollenblätterpilz |

- | | |
|-------------------|----------------------|
| Laubporling | Schafporling |
| Maronenröhrling | Schweinsohr |
| Pfeffermilchling | Spatelpilze. |
| Rotfussröhrling | Steinpilz |
| Rothautröhrling | Tintlinge |
| Reizker | Täublinge |
| Runzelschüppling | Trompetenpfefferling |
| Sandröhrling | Totentrompeten |
| Semmelporling | Ziegenbärte |
| Semmelstoppelpilz | Ziegenlippe |

Mit Ausnahme der Eierpilze alles nur kleine Quantitäten. Hievon mussten als ungeniessbar, giftig oder verdorben rund 20 kg konfisziert werden.

* * *

Aus dem Bericht geht neuerdings hervor, dass immer wieder Giftpilze, insbesondere Knollenblätterpilze hergebracht werden, wie auch alle Jahre Gallenröhrlinge als Steinpilze zur Kontrolle gelangen. Oft ist es nicht einmal leicht, die Überbringer von ihrem Irrtum zu überzeugen, wobei es mitunter zu lebhaften Auseinandersetzungen kommt.

Lobenswert ist die Tatsache, dass alle als geniessbar befundenen Pilzarten sofort Absatz finden, wodurch die Berechtigung eines geordneten Marktes nachgewiesen ist.